

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 21 (1934)  
**Heft:** 2

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

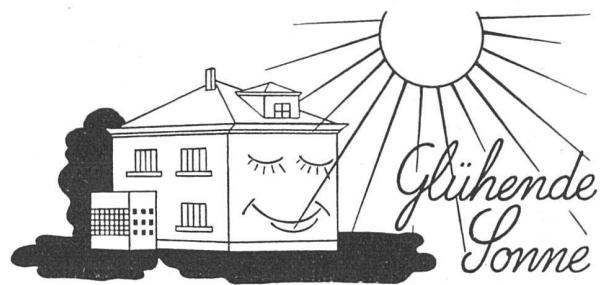
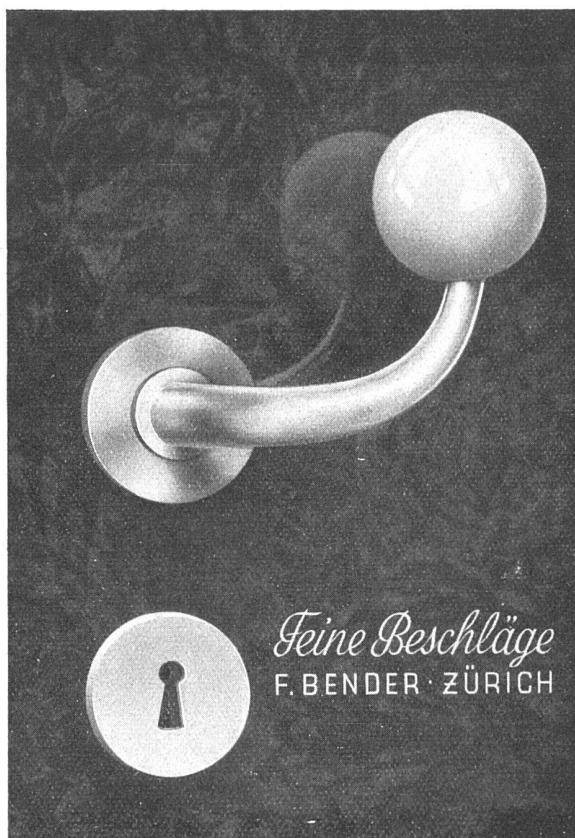
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



brennt ans Haus! Das hat nichts zu bedeuten, sobald die Mauern mit

## Fassaden-Farben



bemalt sind. Die verblassen nicht und schützen das Mauerwerk vor schädlichen atmosphärischen Einflüssen.

**Heinrich Wagner & Co.  
zÜRICH**

Seehofstrasse 16, Telefon 47.410

# GUMMIBÖDEN

sind billig geworden!

Die Tatsache für 1934:

Ia. engl. Leyland (seit 30 Jahren bewährt) 3,2 mm, für Vorräume und Zimmer, Garantie, schon zu Fr. 17.—

Plattenböden „Quadrat“, 4,8 mm, herrliche Farben, schon zu Fr. 19.—

Luxusausführungen mit Zeichnungen usw. in 3, 4, 5 und 6 mm, zu niedrigsten Preisen, mit bewährten Verlegern

Die neuen Schweizer Marken zu Fabrikpreisen, mit unserer Legergarantie!

Wandbelag für Badzimmer, Arbeitsräume, Toiletten etc. zu Fr. 15.—

Spannteppiche mit Gummiunterlage von Fr. 18.— an

Alle Preise pro m<sup>2</sup> fix und fertig durch bewährtes Fachpersonal verlegt

Beachten Sie unsere unverbindlichen Offer-ten, Prospekte, Ausstellungsräume

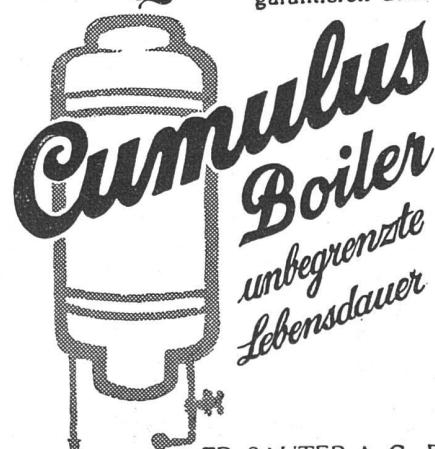
Nüscherstr. 30, Telefon 53.685

**NAEF & SPECKER GUMMI AG**

**NAEF & SPECKER GUMMI AG**

Erstklassiges Material und Qualitätsarbeit

garantieren dem



FR. SAUTER A.-G., Basel

Konzertsaal befindet), alle auf gleicher Höhe zu liegen und eine einfache Raumgruppe auf drei Seiten des Grossen Konzertsaales zu bilden. Drei langgestreckte Oberlichtsäle, beliebig unterteilbar, und zwei wandelgangartige Säle, deren Fensterwände den Blick auf Stadt und See freigeben, sowie die obere Treppenhauhalle wirken in ihrer Gesamtheit grosszügig und übersichtlich. Die verfügbaren Wände umfassen 1100 Laufmeter; die Skulpturen wirken besonders gut in den beiden Seitenlichtsälen, bei denen das Räumliche durch die Reihung der Fensterpfeiler betont wird.

Die Eröffnungsausstellung ist von gewaltigem Ausmass und gliedert sich in verschiedene Gruppen. Die grosse Mittelhalle mit dem Blick auf die Stadt und der hochgelegene, durch zwei besondere Treppen zugängliche Oberlichtsaal beherbergen die von einer Jury zusammengestellte Schau «Lebende Künstler von Luzern und der Innerschweiz». Man findet hier Bildergruppen von *Ernst Hodel*, *Hans Beat Wieland* und *Franz Elmiger*, sowie Arbeiten von *Hans Emmenegger*, *August Frey*, *Caspar Herrmann*, *Otto Landolt* (der auch das Ausstellungsplakat zeichnete), *Max und Joseph von Moos*, *Eduard Renggli* und *Georges Troxler*. Die jüngeren Kunstrichtungen sind vertreten durch *August Babberger* und seine Schülerin *Erna Schillig*, durch *Heinrich Danioth* und *Hans Erni*, durch die grossen frisch gemalten Tafeln von *Werner Hartmann* und ein impulsives Stillleben von *Mimi Langraf*. Unter den Plastiken dominiert eine grosse, reliefartige Gruppe für die Kirche von Stans von *H. von Matt*; im Vorsaal steht ein klassizistischer Frauenakt von *Hugo Siegwart*. Bei den kunstgewerblichen Arbeiten bemerkst man die grosszügigen Silbergefässe von *Anton Stockmann* und die feinen, neuartigen Schmuckstücke von *Clara Stengele*, die bereits bei der SWB-Weihnachtsmesse in Zürich mit eigenwertigen Arbeiten hervortrat. — Diese «Luzerner Ausstellung» wurde vom Konservator Dr. *Paul Hilber* in gediegener Weise angeordnet.

Was in den übrigen Sälen zu einem vielgestaltigen, fast überreichen Ganzen zusammengestellt wurde, soll

den Begriff eines schweizerischen Kunstmuseums gewissermassen in universeller Weise veranschaulichen. Dr. *Walter Hugelshofer* hat eine intensive geistige und organisatorische Arbeit für die Verwirklichung eines weitgespannten Ausstellungsprogramms aufgewendet und den schweizerischen Privatbesitz in entscheidender Weise herangezogen. Unter den nahezu 300 Kunstwerken aus auswärtigen Museen und aus Privatbesitz (nur ein kleiner Teil davon entstammt dem Kunsthändel) befindet sich manche Kostbarkeit oder Rarität, die kaum bekannt ist. — Der Rundgang beginnt ganz rechts bei den alten Luzerner Meistern. Die prächtige Folge der schweizerischen Trachtenbilder von *Josef Reinhard* (aus dem Berner historischen Museum) findet man im Treppenhaus. Die Bilder von *Robert Zünd* sind umgeben von guten Arbeiten der älteren Luzerner Landschaftsmaler; dann folgen jüngere Luzerner aus eigenem Museumsbesitz. Der Weg führt weiter zur Schweizer Malerei des XIX. Jahrhunderts mit ausgesuchten Einzelwerken und Bildergruppen von *Buchser*, *Anker*, *Böcklin*, *Hodler* und den Landschafftern. In der seeseitigen Galerie erscheinen in gedrängter Auswahl einige Zeitgenossen: *Amiet*, *Auberonnois*, *Huber*, *Morgenthaler*, aus Frankreich *Max Gubler*, *Gimmi* und *Rud. Zender*, dann *P. B. Barth*, *Stöcklin*, sowie *Haller*, *Hubacher*, *Geiser*, *Fritz Huf*, *Bick*, *Burckhardt* und *E. Kissling*.

Dr. Hugelshofer hat auch versucht, in einer zusammenhängenden Raumfolge etwas vom Reichtum der alten Meister und einen Ueberblick über die deutsche und französische Kunst des XIX. und XX. Jahrhunderts zu geben. Da wird man bei *Blechen*, *Wasmann*, *Kobell*, *C. D. Friedrich*, bei *Feuerbach*, *Thoma* und *Menzel* kostbare Bildergruppen entdecken und neue Einzelwerke von *Liebermann*, *Slevogt*, *Corinth* und *Kokoschka*. *Courbet* ist ausgezeichnet vertreten, desgleichen *Renoir*, von *Despiau* konnte eine schöne Bildnisbüste herangeholt werden. — Für den Fremdenplatz Luzern öffnen sich hier Perspektiven, wie sie unter den mittleren Schweizerstädten bis jetzt nur Winterthur kannte.

E. Br.

## Vier Schweizer Flieger erzählen

**W. Ackermann, W. Fahrner, R. Fretz, Ph. Vacano**

160 Seiten mit zirka 90 Bildern in Tiefdruck. Preis gebunden Fr. 7.50

Es gibt kaum ein Gebiet der Fliegerei, das in den Erzählungen dieser Freundessequipe nicht berührt würde: *Vacano* erzählt von seinen Erlebnissen als Kriegsflieger am Piave und von seinen Forschungsflügen über den unerschlossenen Chaco; *Ackermann* berichtet über den verantwortungsvollen Beruf des Verkehrsfliers; *Fahrner* von seinen motorlosen Segelflügen vom Jungfraujoch; *Fretz* von bravurösen Sportflügen, Wettkämpfen, vom Europa-Rundflug 1932 und von der Traversierung der Alpen bei Nacht, die er als erster durchgeführt hat.

**FRETZ & WASMUTH VERLAG AG. ZÜRICH**